Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **7 (1960)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gegen Radioaktivität; Kühlmaschinen (jene von Västerås könnte ganz Schweden mit Eis versorgen), und endlich ein Ventilationssystem, das von der Luftzufuhr von aussen unabhängig ist, da die Luft im Innenraum mit Hilfe eines Sauerstoff-Aggregates ständig erneuert wird. Die Kommandozentralen des ZS — von denen viele unterirdisch angelegt sind — sind in derselben Art ausgebaut.

Es sei noch beigefügt, dass auch die Normalschutzräume einen friedensmässigen Wert haben; der ZS versucht, soweit wie möglich auch bei deren Erstellung den Nutzen der privaten Hauseigentümer oder Bauherren zu wahren und zu fördern.

Ausblick in die Zukunft

Wir glauben, dass das, was wir bisher erreicht haben, gut ist. Wir setzen unsere Hoffnungen noch auf einen neuen Zehnjahresplan für den Bau von Schutzräumen, der uns das bringen soll, was wir weiterhin für notwendig halten. Die Kosten dafür werden, grob gerechnet, etwa 200 Mio Kronen betragen — die privaten Schutzräume nicht eingerechnet.

Wir arbeiten eifrig an erweiterten Evakuierungsplänen. Wir hoffen, im Frühjahr 1961 die Bevölkerung darüber unterrichten zu können, wohin im Kriegsfall jeder einzelne sich zu begeben habe, in welcher Gegend, ja in manchen Fällen sogar, in welche Ortschaft er einquartiert werde.

Endlich hoffen wir, eine moderner und zweckmässiger ausgerüstete Schadenhilfeorganisation zu erhalten, die auch den Anforderungen des A-Krieges gewachsen ist und die alte, in den dreissiger Jahren entstandene und im Krieg ausgebaute, nun aber veraltete Organisation ersetzen soll. Geldmangel und vor allem Mangel an fähigen Vorgesetzten haben der Modernisierung bisher die grössten Schwierigkeiten bereitet. Die bereits angedeutete Reform — bei welcher rund 1500 Reserveoffiziere und -unteroffiziere zu dieser Organisation umgeteilt werden sollen — wird von grösstem Nutzen sein. Auch aus einem andern Grund freuen wir uns auf diese Reform: Unsere Auffassung wird immer mehr und in weiteren Kreisen als richtig erkannt und anerkannt.

Mit der Erkenntnis allein ist es jedoch nicht getan. Noch fehlen uns die finanziellen und personellen Möglichkeiten, um eine Organisation aufzubauen, die den Aufgaben, die an sie herantreten können, wirklich gewachsen ist. Wir sind überzeugt, dass in einem künftigen Krieg die empfindlichste Stelle der Abwehr auf ziviler Seite liegen wird; wir glauben auch, dass dann die Aufgaben des Zivilschutzes derartig und so umfangreich sein werden, dass sie die Mitarbeit aller erfordern, nicht erst im Einsatz nach einem Angriff, sondern bereits bei den Vorbereitungen im Frieden. Das heisst: solange noch Zeit ist.

Der Schweizerische Bund für Zivilschutz

kämpft für den kriegsgenügenden Ausbau der Schutz- und Abwehrmassnahmen für die Zivilbevölkerung im Rahmen der totalen Landesverteidigung. Unterstützt diese Arbeit durch den Beitritt als Einzel- oder Kollektivmitglied in eine seiner kantonalen Sektionen. Der Mitgliederbeitrag von 3 bis 4 Franken umfasst auch das Abonnement dieser Zeitschrift. Anmeldungen nimmt zur Weiterleitung entgegen: Zentralsekretariat Schweizerischer Bund für Zivilschutz, Taubenstrasse 8, Bern.

Zivilschutz und Katastrophenhilfe

Einfache, leicht zu reinigende Tragbahre

Fahrgestell mit Kammer-Vollgummi-Reifen. In der Breite verstellbar, deshalb auch für alle anderen Bahren (alte und neue Militärbahren usw.) verwendbar.

Patent angemeldet

PREXA

Wullschleger & Schwarz
Basel 1 Unterer Heuberg 2, Telephon (061) 23 55 22